

Bericht zur Exkursion „Siedlungsentwicklung Köthen 2008“

1. Grundanliegen

- Gelerntes in der Anwendung auf neue Themen
- Intensivierung des Themengebietes
- Aufzeigen der Attraktivität Köthens, Horizonterweiterung in Bezug auf Köthen / Köthens Geschichte

Es gibt bezüglich der Geografie wohl nichts Schlimmeres, als sich überall auf dem Globus auszukennen, aber über seine Heimatstadt nichts zu wissen.

2. Organisatorischer Rahmen

- Zeitpunkt : Donnerstag, 26.09.2008 von 12:00 Uhr – 13:30 Uhr
- Ort: Köthen
- Teilnehmer : Mitglieder des Geografiekurses EKGB und Herr Sedelky
- Organisation: Herr Sedelky
- Exkursionsführer: Frau Streuber
- Stationen : 4

3. Protokoll zu den Ausführungen des Exkursionsführers

Station 1: Rathaus/Rathausturm

- Blick über Köthen aus der Vogelperspektive, da zentral gelegen
- 4. Rathaus an gleicher Stelle, größer als Vorgänger, da zum Erbauungszeitpunkt wirtschaftlicher Aufschwung
- Turm von max. 10 Personen betretbar
- Stadtaufbau: funktionale Gliederung der Stadt (Grüngürtel als natürliche Stadtbegrenzung, alte Stadtmauer als unnatürliche Stadtbegrenzung)
- Grüngürtel um Köthen (westlich des Stadtkerns) → hohe Luftqualität, da Westwind
- Industrieanlagen im Osten Köthens → Abgase ziehen von der Stadt weg
- erster Eisenbahnknotenpunkt Deutschlands 1840/41
- ältestes Gebäude der Stadt: Jakobskirche, mit ursprünglich einem Turm (entstanden um 1400, 1547 Turm Westseite eingestürzt, 1897 Fertigstellung mit 2 Türmen, 75m hoch)
- Stadterweiterungen(Barock, Gründerzeit, 20er Jahre, DDR)
- älteste Bauwerke. Magdeburger Turm, St. Agnus Kirche, St. Marien, Schloss, Hallescher Turm
- wichtigste Stadterweiterung durch Fürst Leopold 1720 (angelegte alte Stadtmauer)
- Hallescher Turm: Teil der mittelalterlichen Stadtmauer um Köthen
- Magdeburger Turm: Stadtbefestigungsturm ; d.h. Teil der Altstadtbegrenzung durch mind.10m hohe Mauer
- Name der Türme: Lage Köthens an ehemaliger Handelsstraße von Halle nach Magdeburg
- echte Kanonenkugel eingemauert in Jakobskirche in Gedenken an Belagerung wegen nicht bezahlter Steuern
- Bedeutung der Straßennamen: Schulstraße → mit ältester Schule → reformierte Schule → Marktschule → Naumannschule
- Markierung des Verlaufes der alten Stadtmauer durch Streifen aus Kopfsteinpflaster in der Schulstraße

Station 2: Ludwigsgymnasium

- Mittelgebäude „Neues Schloss“ steht unter Denkmalschutz
- früherer Sitz der Unverheirateten, Witwen, Prinzen, adliges Damenstift nach 1855, Zuflucht für Flüchtlinge / Vertriebene, später Verwaltungsgebäude, Druckerei, zeitweise Naumannmuseum
- Ludwigsgymnasium gegründet durch Fürst Ludwig
- errichtet vor 1720, also bevor Wallstraße entstand → von 1720 an leerstehend
- Sprenggiebel, Treppengeländer um 1710 → Barock
- Spitalgebäude: 1829 erbaut, Orden der barmherzigen Brüder, ältestes Krankenhaus Köthens, dahinter Stadtmauer
- nach Renovierung : 9.10.2008 Eröffnung, evtl. Partnerschaft mit Ludwigsgymnasium
- Magdeburger Turm(„Stadttor“ , Häusergiebel am Turm → zeigt wie hoch Mauer + Verlauf)
- Hirtengasse → benannt nach Hirtengraben → Stadtmauerreste
- Gartenstraße → Verlauf Stadtmauer

Station 3: Schlosspark

- Schloss früher außerhalb der Stadtmauern
- äußerer Schlosshof früher Wirtschaftshof
- Schlossgraben als eigene Schutzeinrichtung für inneren Schlossbereich

Station 4: Historisches Museum im Schloss

- Erkenntnisse über Stadtentwicklung durch Stadtpläne, Ausgrabungen und Siedlungsspuren → Faustkeil von vor über 250000 Jahren
- Modell Köthens 1620
- 1. schriftliche Quelle 1115 : Schlacht bei Cothäne = erste urkundliche Erwähnung, Stadtrecht seit 1313
- Köthen = mittelalterliche Stadt, mit Marktsiedlung und Burgsiedlung
- Ältester Siedlungspunkt: Hohenköthen (10Jh.)

4. Fragestellungen von Exkursionsteilnehmern:

Frage 1: Wie hoch ist der Rathausturm? Adressat: Frau Streuber

Frage 2: Welche Mauer befindet sich hinter der Fasanerie? Adressat: Frau Streuber

5. Grundriss der Innenstadt mit Kennzeichnung des Exkursionsweges



6. Das Wappen der Stadt Köthen



- Erläuterung:
- geht zurück auf Siegelbild des 14. bis 17. Jahrhunderts
 - spätestens seit 1710 taucht dies als offizielles Stadtwappen auf
 - symbolisiert die städtische Wehrhaftigkeit und Autonomie
 - Motiv in Sachsen- Anhalt weit verbreitet

7. Eingemeindungen nach Köthen

- 1961: Porst und Elsdorf
- am 30.06.1994: Merzien mit Ortsteil Hohsdorf und Zehringen mit 796 Einwohnern
- am 01.01.2004: Arensdorf mit Ortsteil Gahrendorf mit 473 Einwohnern
Baasdorf mit 441 Einwohnern
Dohndorf mit 320 Einwohnern
Löbnitz an der Linde mit 275 Einwohnern
Groß- und Kleinwülknitz mit 586 Einwohnern

8. Statistische Angaben zur Stadt Köthen

- erste urkundliche Erwähnung: 1115
- Lage: 51,45°nördliche Breite und 11,15°südliche Breite
- Gesamtfläche: 78,47 km²
- Einwohner: 29213 (Stand: 31.12.2007)
- Bevölkerungsentwicklung:

Jahr	Einwohnerzahl
1391 (erste Aufzeichnung)	1190
1800	5000
1861	10.593
1900	22.092
1914	23.099
1918	19.787 (1. Weltkrieg)
1940	34.605
1946	47.474 (davon 9998 Umsiedler) (2. Weltkrieg)
1985	35.210
1990	33.097
1995	33.870 (Eingemeindungen)
2004	31.517 (Eingemeindungen)
2007	29.213